

gelangen oder bringen, eine Wendung immer häßlicher als die andere, während schon wieder eingelebter sind Sorge-, Bedenken und Rechnung tragen, dieß freilich lebiglich als Übersetzung des französischen *tenir compte*, wie seine Rechnung finden die von *trouver son compte* ist. Überhaupt wird es mit finden und erfahren kaum besser getrieben: denn da ließt man z. B. statt einfacher Seibeformen: sein Gehalt erfuhr eine Aufbesserung, er findet oder erfährt eine Behandlung, - Zurechtweisung, - Darstellung, - Aufnahme, - Erwähnung, - Beachtung, - Verbreitung und Verbreiterung u. a. ä. Besonders werden noch mehr Zeitwörter der Bewegung so gebraucht: zur Verfügung stellen (statt überlassen), in Zweifel -, zur Erörterung -, zur Beratung -, zur Abstimmung stellen; in Erwägung -, in Betrachtung -, in Berechnung ziehen; der Beobachtung -, Beaufsichtigung -, Begutachtung unterziehen. Zum Schlusse, da solcher Distelsträube wohl genug gebunden sein dürften, noch einige einzelne besonders auffällige Zeitungsblüten: Man nahm die Verlosung der Mitglieder in die Deputationen (!) vor; die *Verwischung* der Standesunterschiede hat sich *vollzogen*; gar auch: die nihilistischen Führer vollziehen gewöhnlich an diesen Grenzübergängen ihren Grenzübertritt, und: die Gläubiger haben auf die hohe Barsumme mit Erfolg — Arrest ausgebracht.

§ 263. Die Ausschreibung der Lieferungen findet statt. Nicht zufrieden damit, daß der Wortkörper bei dem § 262 berührten Verfahren aufgedunsen genug geworden ist, müssen ihn solche Sprachsolterer noch weiter zerdehnen, indem sie den ganzen in substantivierter Form zum Subjekt machen und diesem als Präbifat einen jener verwachsenen Kanzleiausdrücke stattfinden, statthaben¹⁾, erfolgen, sich vollziehen zugesellen. Da erfolgt also nicht nur die Klarlegung der durch eine Zusammenkunft angebahnten Besserung, oder der Aufbruch von Babira — wirklich, der Aufbruch?! — findet eine Stätte —, und nicht nur geschieht die Beförderung des Materials mit der Bahn; der Hauptmann X. wird nicht mehr nur zur Disposition gestellt und ein Grundstein gelegt, sondern die zur Dispositionsstellung des Herrn X. erfolgt so gut, als statthaben, stattfinden und erfolgen Grundsteinlegungen, Ausschreibungen von Lieferungen für Einrichtungen, Eröffnungen u. a. Eine neue Bahn wird nicht mehr in Angriff genommen, sondern die Inangriffnahme des Baues beginnt oder erfolgt; es heißt nicht mehr: das Dach der Nicolaikirche soll ausgebessert werden, sondern die Ausbesserung und noch lieber die Instandsetzung des Daches soll vor sich gehen, vorgenommen werden! Statt daß ein Angefeindeter geschützt wird, erfolgt heute die Inschutznahme desselben, wie ähnlich die (In-)Beschlagnahme einer Zeitung durch die Zensur. Unter dem Einflusse dieser Strömung schreibt ein v. Hörmann nicht bloß: Dieses in Bergfahren wiederholt sich, bis . . . , in ähnlicher Weise geht die Herabschaffung des Bergheues vor sich, sondern sogar: Das Garbenbinden geschieht gewöhnlich von dem Schnitter oder von der Schnitterin selbst! und ein Mitarbeiter an den Mitteilungen des D. u. A.: die . . . Ausgestaltung des Hauses und . . . die Verbindung des Hauses mit der Außenwelt verdankt Rojachers . . . Schaffensdrange ihre Ausführung. Am besten wird diese Sucht nach schwerfälligen Hauptwortfügungen vielleicht kenntlich gemacht und geheilt, wenn der Leser die folgenden Fassungen gleichen In-

haltes links in der jetzt üblichen, rechts in einer empfehlenswerteren nebeneinander sieht, besser sich laut vorliest:

Die Sandstein-Architekturteile der Fronten des Zeughauses in Berlin bedürfen infolge starker Verwitterung einer gründlichen *Instandsetzung*, welche, da bereits einzelne Sandsteinstücke *von erheblichem Gewicht* herabgestürzt sind, nicht länger aufschiebbar ist. Die *Ausführung der Instandsetzungsarbeiten* soll im Verlaufe von 3 Jahren erfolgen. Eine genaue *Veranschlagung* der Gesamtkosten wird erst nach den im ersten Baujahre gemachten *Erfahrungen* erfolgen können. Als mutmaßlichen Bedarf für das nächste Jahr ist ein Betrag von 30 000 M. ausgeworfen, mit welchem die *Instandsetzung* einer der Hauptfronten *vorgenommen* werden soll.

Die sandsteinernen Teile an den Schauseiten des Berliner Zeughauses sind so stark verwittert, daß schon einzelne besonders schwere Teile herabgestürzt sind; sie müssen daher in allernächster Zeit erneuert werden. Die Arbeit wird drei Jahre dauern, die Kosten lassen sich erst nach den Erfahrungen im ersten Baujahre berechnen. Vorläufig sind für dieses Jahr 30 000 M. ausgeworfen, womit die eine Hauptfront instand gesetzt werden soll.

Die getabelte erste Fassung enthält 80, die empfohlene zweite 62 Wörter, die erste 22 Hauptwörter mit 72 Silben, darunter 7 auf -ung die zweite nur 14 Hauptwörter mit nur einem einzigen auf -ung und zusammen nur 28 Silben.

Daß bei der tabelnswerten Weise die Substantive, die verbalen zumal, übermühen, das muß natürlich den ganzen Bau des einfachen Satzes verrücken und erschüttern. Während jedes neue Zeitwort einen neuen Vorgang vor das geistige Auge stellt, und zwar während er sich vollzog, hat es jetzt der vorherrschende Verstand oder auch der an der historischen Periode der Lateiner verbildete Geschmack immer gleich auf das Ergebnis einer ganzen Reihe solcher Handlungen abgesehen. So werden die einzelnen Stufen einer Entwicklung, die Kräfte, Arten, Beweggründe, die bei ihr zutage getreten sind, in einer endlosen Reihe von Nebenumständen angegeben, zwischen denen man sich kaum zurechtzufinden vermag. Einem einzigen Zeitworte werden so viele Nebenbestimmungen, adverbiale besonders, aufgebürdet, daß sie, von ihm nicht mehr umspannt, haltlos vor den Augen und Ohren des Lesers und Hörers vorüberzittern. Da aber diese Zeitwörter mit ihren endlosen Ergänzungen und Bestimmungen nach dem schlimmen Zuge der Zeit auch wieder substantiviert werden, drängt sich auch um die Hauptwörter, zunächst die verbalen, nach deren Muster auch um die anderen, ein oft nicht weniger unabsehbarer Haufen besonders präpositionaler Attribute. Sind diese Wucherungen der Beifügungen neben einem Zeitworte um so viel häßlicher, als jenes überhaupt weniger fähig ist, Nebenbestimmungen zu tragen, so verdient doch eine Fügung so wenig Beifall als die andere. Denn es heißt nichts anderes als die alte Entwicklung der Sprache umkehren, deren Nebensätze aus Satzgliedern herausgewachsen

sind, wenn man jetzt statt mehrerer bei- und untergeordneter Sätze lauter gleichartige Satzglieder aneinanderreicht, in die Gliederung und Wohlklang bringen zu wollen meist ein vergebliches Bemühen ist.

§ 264. Es mögen wieder Beispiele solcher Fügungen folgen mit Vorschlägen, wie sich die Sache besser ausdrücken ließe:

Zu viele Umstände neben einem Zeitworte:

1. Hierauf setzte sich der große von Hofwagen und zahllosen anderen Wagen und Offizieren gefolgte (!) Trauerzug unter den Klängen des vom Trompeterkorps des Garde-Kürassier-Regiments geblasenen Chorals durch die von Tausenden besetzte Bellevuestraße und Siegesallee über den Königsplatz nach dem Hamburger Bahnhofe in Bewegung.

Hierauf setzte sich unter den Klängen des vom Trompeterkorps der Gardekürassiere geblasenen Chorals der große Trauerzug in Bewegung; er war besonders von Hof- und zahllosen anderen Wagen sowie Offizieren gebildet und ging durch die von Tausenden besetzte Bellevuestraße und Siegesallee und dann über den Königsplatz nach dem Hamburger Bahnhofe.

In der links stehenden Fassung liegt der größte Fehler darin, daß die Bewegung des Zuges durch die verschiedensten Örtlichkeiten mit dem einen Ausdruck sich in Bewegung setzen bezeichnet wird, der doch nur den ersten Augenblick des Aufbruchs ausdrücken kann.

2. Von der Handels- und Gewerbekammer Plauen war nach dem Vorgange der Handelskammer zu Göttingen die Frage der Mitwirkung der Handelskammer bei Aktiengründungen mit Bezugnahme auf die durch Artikel 209h des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Reichsgesetzes vom 18. Juli 1884 denselben überwiesene Bestellung von Revisoren einer Erörterung unterzogen (und danach vorgeschlagen) worden ...

Angeregt durch den Vorgang der Handelskammer Göttingen, hat sich die Handels- und Gewerbekammer Plauen mit der Bestimmung in Artikel 209h des Handelsgesetzbuches nach der Fassung des Reichsgesetzbuches vom 18. Juli 1884 beschäftigt, wonach die Handelskammern bei Aktiengründungen mitwirken sollen, indem sie Revisoren bestellen; (sie hat danach vorgeschlagen) ...

In der linken Satzform aus der Feder eines Handelskammersekretärs sind von 9 präpositionalen Bestimmungen 8 zwischen die weit auseinandergerissenen Teile eines einzigen Verbums (war ... unterzogen worden) eingeschoben; in der rechten, die noch um 5 Worte kürzer ist, gruppieren sich deren nur 6 um 4 Zeitwörter!

3. Fortsetzung: In Nachgehung der Ministerialverordnung (!)¹⁾ ... hat die Kommission für Handel usw. die Vorlage nach Gehör (!)¹⁾ der im Kammerbezirk bestellt gewesenen (!)¹⁾ Revisoren durch den im

Um der Ministerialverordnung ... nachzukommen, hat die Kommission für Handel usw., nachdem sie die im Kammerbezirke tätigen Revisoren gehört hatte, an das Ministerium des Innern berichtet; der

¹⁾ Bgl. § 32, § 180 u. § 214, 3 a. E.; S. 113).

Sonderdruck auf Wunsch vom Bureau der Kammer erhältlichen Bericht an das Ministerium des Innern erledigt, welchem der Sekretär nachträglich beizustimmen bittet.

Sekretär bittet diesem Bericht, der besonders gedruckt worden ist und auf Wunsch vom Bureau der Kammer abgegeben wird, nachträglich beizustimmen.

In der letzten Gestaltung wird auch die wirkliche Entwicklung der Angelegenheit in natürlicher Stufenfolge durch mehrere Sätze dargestellt; von den durch Ausrufungszeichen angedeuteten grammatischen Fehlern der linken Seite ganz zu schweigen, steht dabei auch das, was wirklich die Hauptsache ist, die Bitte um nachträgliche Genehmigung, in einem Hauptsatz und die Nebensachen in Nebensätzen statt in Adverbialien mit drei Verhältnis- und noch mehr Hauptwörtern.

§ 265. Der Übelstand, daß die Sätze mit Hauptwörtern, diese selbst mit Verhältnisbeifügungen überlastet werden, tritt noch deutlicher hervor, wenn

zu viele Umstandsangaben als Beifügungen

nebeneinander gereiht sind. Dabei muß man zwischen zwei Arten von Beifügungen scheiden. Die einen sind dem Hauptworte lose angegliedert und nachgestellt, also daß man ihren Zusammenhang mit diesem oft kaum noch fühlt; die anderen sind in endloser Ausdehnung zwischen Verhältnis- oder Geschlechtswort und Hauptwort eingekleidet und zwingen jene Wörtchen unnatürlich zu betonen, so daß sie schon dadurch wie durch die oft viele Zeilen weite Trennung der aufs engste zusammengehörigen Wörter die Forderungen des Geschmacks und der Klarheit zugleich verletzen.

Zuerst Fügungen der ersten Art. Schon vor mehr als fünfzig Jahren brachten die Zeitungen solche Schlangengewinde fertig: bei dem Abschluß des Anlehens von 11 Millionen Gulden zum Fortbau der Eisenbahn vor fünf Monaten mit den Bankhäusern R. und B. zum Kurse von $97\frac{1}{2}\%$ (statt: Vor fünf Monaten, als mit den Bankhäusern R. und B. zum Kurse von $97\frac{1}{2}\%$ das Anlehen von 11 Millionen Gulden abgeschlossen wurde, mit dem die Eisenbahn fortgebaut werden soll); und heute wimmelt es in vielen Zeitungssätzen von solchen Satzteilen: außer der Bitte um Ausstellung einer Bescheinigung über die Beschäftigung beim statistischen Amte, und selbst im „Sofrates“ schrieb 1913 ein Gymnasialmann: einer deutschen Familie, die wegen unschuldiger Verwicklung in die Flucht eines russischen Unterhändlers, des Grafen Dolgorao, aus den Händen französischer Häscher von Ns Agenten verfolgt wird. Und wie häßlich sind sie doch in ihrer Schwerfälligkeit und ihrem eintönigen, immer weiter sinkenden Tonfalle!

1. Die Pariser unterhält gar sehr die Indisposition, die der Moniteur der Prinzessin Mathilde zur Entschuldigung wegen ihres Ausbleibens beim Empfange des hohen Gastes im Gefolge der Kaiserin Eugenie am Fuße der großen Treppe in St. Cloud nachsagte.

Die Pariser unterhält gar sehr die Unpäßlichkeit, die der Moniteur der Prinzessin Mathilde nachsagte, um sie dafür zu entschuldigen, daß sie im Gefolge der Kaiserin Eugenie fehlte, als diese den hohen Gast in St. Cloud am Fuße der großen Treppe empfing.

2. Der Verkehr hat aufrecht erhalten werden können mit Ausnahme der durch Schneewehen herbeigeführten zeitweiligen Einstellung des Verkehrs auf der Strecke Wunstorf-Bremen und der Unterbrechung des Elbetrajekts bei Hohenstorf-Lauenburg durch Eisgang.

3. Über einen Unfall des Prinzen Albrecht von Preußen am Freitag im Braunschweigischen nach Beendigung der Manöver beim Ritt von Remmlingen nach Wolfenbüttel usw.

Der Verkehr hat aufrecht erhalten werden können bis auf zwei Ausnahmen: auf der Strecke Wunstorf-Bremen zwangen Schneewehen dazu, zeitweilig den Verkehr einzustellen, und bei Hohenstorf-Lauenburg machte Eisgang die Elbfähre unbenutzbar.

Unfall des Prinzen Albrecht von Preußen. Aus dem Braunschweigischen wird berichtet, daß der Prinz Albrecht am Freitage, als er nach den Manövern von Remmlingen nach Wolfenbüttel ritt, von einem Unfall betroffen wurde. Bgl. S. 255)

Den Zeitungsmännern lassen die Juristen und juristischen Berichter-
statter nichts drauf, wie die nächsten zwei Beispiele zeigen:

4. Von Eltern schulpflichtiger in Fabriken beschäftigter Kinder in Großschönau waren zwei Eingaben mit der Bitte um Aufrechterhaltung der jetzigen Bestimmungen der Gewerbeordnung hinsichtlich der Kinderbeschäftigung eingegangen. Die Eingaben sind laut Beschlusses der Kommission ad hoc zur Beratung des Gesetzentwurfes betreffend Abänderung der Gewerbeordnung im Original dem ersten Bericht an das Ministerium des Innern über die Gewerbenovelle beigefügt worden.

Von den Eltern in Großschönauer Fabriken beschäftigter Schulkinder waren zwei Eingaben eingegangen, worin gebeten wurde, daß die jetzigen Bestimmungen der Gewerbeordnung über die Kinderbeschäftigung aufrechterhalten werden möchten. Nach dem Beschlusse des Ausschusses, der eigens dazu gebildet war, den die Änderung der Gewerbeordnung betreffenden Gesetzentwurf zu beraten, sind diese Eingaben in der Urschrift dem ersten Berichte beigefügt worden, der über die Gewerbenovelle an das Ministerium erstattet worden ist.

Bei der ersten Fassung ist im ersten Satze die Beziehung der Worte in Großschönau nicht klar, und vor allem wirkt es häßlich, daß die Beifügung zu Bitte nicht weniger als vier Wörter auf -ung enthält. Anders bei Zerlegung in Sätze. Noch eine Umformung, die die Ausdrömmlichkeit dieses Mittels beweist:

5. Zur Zuschrift der E. M. Monse-
schen Buchdruckerei in Bautzen, die
Drucklegung eines Nachtrages zum
Verzeichnis oder die Neuauflegung
des Verzeichnisses sämtlicher im Han-
delsregister eingetragenen Firmen
aus dem Bezirke der Kammer be-
treffend, referiert der Präsident.

Der Präsident berichtet über
eine Anfrage der E. M. Monse-
schen Buchdruckerei in Bautzen, ob das
Verzeichnis sämtlicher im Handels-
register eingetragenen Firmen des
Kammerbezirkes neu aufgelegt oder
nur ein Nachtrag dazu gedruckt
werden soll.

Auch der Volksmann Hitler bringt in einem Atem Überladungen und Überstaunungen der in § 264 f. gerügten Art fertig:

Schönerer begriff die außerordentliche Begeisterung des Kampfwillens der sogenannten bürgerlichen Kreise schon infolge ihrer wirtschaftlichen Stellung, die dem einzelnen diese zu verlieren befürchten läßt und ihn deshalb auch mehr zurückhält, in leider nur sehr kleinem Umfange.

Die Begeisterung des Kampfwillens der sogenannten bürgerlichen Kreise war außerordentlich, aber da der einzelne für seine wirtschaftliche Stellung fürchtete und deshalb andererseits sich auch mehr zurückhielt, begriff sie Schönerer leider nur in sehr kleinem Umfange.

Rechts Klarheit der Gliederung und Abhängigkeitsverhältnisse, links 28 Wörter zwischen dem Zeitwort und seiner Umstandsbestimmung und beim Objekt 5 immer tieferstufigere Beifügungen, zwei davon gar in Satzform!

§ 266. **Zu viele und zu lange Beifügungen zwischen Geschlechts- und Hauptwort.** Wenn von den bisher gekennzeichneten Beifügungen der Vorwurf im besonderen gilt, den Friedrich der Große (De la littérature allemande, S. 19) dem Satzbau der Deutschen überhaupt macht, daß sie Bestimmung auf Bestimmung türmten und erst am Ende einer Seite den Satzteil folgen ließen, von dem die ganze Wendung abhängt, so trifft die eingeschachtelten auch der von Lessing (Laokoon XVIII) ausgesprochene Tadel, daß das wichtigste Wort nachschleppt und seine Unkenntnis es nur zu einem schwanken, wirren Bilde kommen läßt. Selbst wenn aber diese feineren Gegenstände nicht fühlbar sind, dem wird bei solchen Einschachtelungen das enge Band zwischen Geschlechts- oder Verhältniswort und Hauptwort fast immer für das Ohr, oft auch für das Auge zerplatzen, so über die Maßen wird es zerdehnt. Das gilt schon für Jenseus Fügung: Die Netze bildeten *einen* ständigen, mehr oder minder zerrissenen, Salzgeruch ausbreitenden, schwärzlichen *Kranz*; wie viel mehr für die längere v. Hörmanns mit lauter gleichmäßigen Formen: Der Anblick so *einer* wie die Kugel aus dem Rohr herausausenden, donnernden, krachenden und knirschenden, von Schneerauch eingehüllten und von Staubwirbeln und schneidend scharfen Windstößen begleiteten *Lawine*! Der Feind solcher Unnatur freut sich ordentlich, wenn einen so geschmacklosen Satzkünstler das verdiente Schicksal ereilt, daß er selber, beim Schlußworte angekommen, von dem ersten, das doch durch dieses bestimmt wird, nichts mehr weiß und aus der Fügung fällt. So ein Musikkritiker: Das reiche Vermächtnis seiner Serenaden ... hätte einen weit passenderen Stoff geliefert als *das zwar* sehr edel gedachte und ebenso musterhaft ausgeführte wie deklamierte, aber gar zu knapp in seiner Form hingestellte, allzu grau in grau gefärbte, *weil* mehr in das Bereich abstrakter Reflexionsmusik zu verweisende als innerhalb schöner Formen ein reiches Gedankenleben, *also* Volkmanns stärkste Seite herausstellende „die Nacht“ überschriebene *Phantasie* für Alt solo und Orchester. Das entsetzliche Beispiel enthält zugleich einen zweiten Fehler, der bei solcher Ausdehnung der Beifügungen leider nicht mehr selten und doch ein Widerspruch ist: in eine Beifügung, also eine nebensächliche Angabe gemeinhin einer (stehenden oder vorübergehenden) Eigenschaft wird ein Satz eingeschoben, der eine Ent-